

Nachrichten



Inken Vonnahme (links) verteilt in der Kabuschka das Essen:
Wöchentlich gehen hier mehr als 900 Portionen über den Tresen.
Foto Schönfeld

Kabuschka-Betrieb in Gefahr

In der Cafeteria des Stader Athenaeums fehlen ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Essensversorgung

STADE. Von Christine Schönfeld

Notruf aus der Kabuschka im Athenaeum. In der Cafeteria kochen schon seit Jahren die Eltern, damit die Schüler, die nachmittags Unterricht haben, nicht mit leerem Magen pauken müssen. Doch immer wieder kommt es zu Engpässen, weil es nicht genug ehrenamtliche Mitarbeiter gibt. Diesmal ist es aber besonders schlimm. Eine E-Mail des Schulleiternrats erreichte die Eltern. Darin steht: "Ab Januar kann kein Essen für die jeweiligen Tage mehr angeboten werden, wenn nicht gemeinsam neue Eltern für die Mitarbeit gefunden werden."

Über 900 Essen werden in der Woche am Athenaeum ausgegeben. Immer dienstags, mittwochs und donnerstags sind die freiwilligen Teams im Einsatz, bereiten etwa fünf unterschiedliche Gerichte für die Schüler zu, damit für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ein Teil der Gerichte wird auch von der BBS 3, der Volkshochschule, der Kantine des Arbeitsamtes oder aber von Müttern und Vätern, die zu Hause kochen, angeliefert.

Für die sechs Teams (die im Zwei-Wochen-Rhythmus arbeiten) gibt es jeweils eine Leitung, die sich um die Planung des Essens und die Koordination kümmert. Und genau hier fehlen ab Januar zwei

Personen, die sich das zutrauen. Schulleiternratsvorsitzender Rüdiger Maikranz schreibt in seiner Rund-Mail: "Es besteht jetzt erstmalig ernsthaft die Gefahr, dass der Betrieb in der Kabuschka nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, wenn wir nicht gemeinsam diese Lücken schließen." Und das unterstreicht Regine Wachenfeld von der Kabuschka: "Es ist kein Geplänkel. Wir brauchen zwei weitere Leute, die hier Verantwortung übernehmen, sonst kann an diesen Tagen kein Essen mehr ausgegeben werden."

Viele der Frauen und Männer scheuen sich vor den vielen Portionen, die ausgegeben werden. Wachenfeld kann dies zwar verstehen, ermuntert aber: "Hier kann jeder auf Rezepte und Mengen zurückgreifen. Es ist gar nicht so schwierig." Notfalls könne sogar das gesamte Essen von außerhalb eingekauft werden und trotzdem zum Preis von 1,50 Euro ausgegeben werden. Aber: "Wir wissen aus Erfahrung, die Schüler mögen unser Essen am liebsten." Das unterstreicht auch der stellvertretende Schulleiter Dieter Offermann: "Das Essen wird hier mit Liebe gemacht, und so schmeckt es auch." Immer wieder sei in der Schule auch nach guten Alternativen gesucht worden: "Wir hatten uns sogar schon für einen Anbieter von außerhalb entschieden, der hat aber kurz vorher pleite gemacht." Schulleiternratsvorsitzender Maikranz sieht als ein Problem der Cafeteria die viel zu kleinen Räumlichkeiten, in denen die Eltern zur Zeit noch arbeiten müssen. Aus Erfahrung weiß er: "Haben wir vor fünf Jahren noch 100 Essen am Tag ausgegeben, sind es jetzt manchmal weit über 400. Das ist eine logistische Herausforderung." Einer der Gründe: "Es wird immer mehr Unterricht in den Nachmittag gelegt."

Maikranz sieht auch den Landkreis Stade als Schulträger in der Pflicht: "Klar, das Athe ist keine Ganztagschule, und damit ist der Landkreis offiziell nicht verpflichtet, zu sichern, dass die Kinder Essen angeboten bekommen. Aber es kann doch auch nicht angehen, dass es bei diesen Dimensionen nur eine Geschirrspülmaschine und ein Vorspülbecken gibt." Genau wie Dieter Offermann hofft auch er, dass zumindest das Platzproblem mit der Fertigstellung der Mensa in 2013 behoben ist.

Wer sich für die Mitarbeit in der Kabuschka interessiert (es müssen nicht Eltern von Schülern sein), meldet sich bei Regina Wachenfeld unter 0 41 41/ 77 77 66.

Information

Im "Mac Vinz" im Vincent Lübeck Gymnasium werden die Eltern seit Anfang Dezember von Schülern unterstützt. Die haben hier Arbeiten übernommen, um ihren Abiball zu finanzieren. Eltern können den Schülern Geld auf ein eigens zu diesem Zweck angelegtes Konto überweisen, um sich von der ehrenamtlichen Tätigkeit freizukaufen. Manuela Westphal, die die Arbeiten im Mac Vinz koordiniert, ist begeistert: "Das macht super Spaß, die Schüler entlasten, und wir bekommen ein ganz anderes Verhältnis zueinander."

22.12.2011

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG